

## 2. Wer die Kirschblüte besucht.

Wenn der Kirschbaum blüht, dann hören wir in seinen Zweigen ein Summen. Diese Musik machen die Bienen. Sie finden hier reichlich Blütenstaub und Honigsaft. (Wir beobachten, wie ein Bienelein die einzelnen Blüten der Reihe nach aufsucht und dann nach Hause fliegt.)

## 3. Wie die Kirsche wächst und reift.

Die Blütenpracht dauert aber nicht lange. Die Blütenblätter fallen ab, und unter dem Baume sieht es ganz weiß aus. Von der Blüte bleibt nur der untere Teil des Stempels (Fruchtknoten) übrig. Er ist dick und rund. Das ist die kleine Kirsche. Sie sieht noch grün aus und wird mit jedem Tage größer. Nach ungefähr sechs Wochen hat die Sonne sie rot gefärbt, dann ist sie reif.

## 4. Wie die Kirsche aussieht.

(Jeder Schüler hat einige Kirschen selbst in der Hand.) Jede Kirsche sitzt an einem langen Stiel. Oft sind mehrere Stiele an ihren Enden zusammengewachsen. Wo der Stiel an der Kirsche angewachsen ist, sehen wir eine kleine Vertiefung. Sonst ist die Kirsche rund; sie ist aber von oben nach unten zusammengedrückt (Nachfühlen!) Außen hat sie eine ganz glatte Haut. Wir beißen die Kirsche auf und sehen unter der Haut das saftige Fleisch und in der Mitte den runden Stein. In dem Stein ist der Kern. (Den Stein aufschlagen!) Der Kirschstein wird in die Erde gesteckt, und daraus wächst erst ein Bäumchen, aus dem wird mit der Zeit ein neuer Kirschbaum. Manche Kirschen schmecken süß, andere sauer.

## 5. Was wir beim Kirscheneffen zu beachten haben.

Wenn wir die Kirschen essen, müssen wir darauf achten, daß der Kirschsaft nicht auf die Kleider spritzt. Er gibt Flecke. Die Steine dürfen wir nicht verschlucken (wir können davon krank werden) und auch nicht auf den Boden werfen (die Leute rutschen aus).

## 6. Wozu die Kirschen gebraucht werden.

Die Kirschen werden gern gegessen. Sie kommen auf den Kuchen und werden auch eingemacht. Man preßt aus ihnen Saft. Den Kirschsaft gießt man ins Wasser, damit es besser schmeckt; man gebraucht ihn ferner zu süßen Speisen (Pudding).

## 7. Die Gäste des Kirschbaums.

Der Kirschbaum wird viel besucht. Wenn er kaum Blätter hat, kommt schon die Raupe und frißt sich am zarten Blatt satt. Mit